

Dezember 2010

Landtagsabgeordneter Irmer besucht Grundschule Bonbaden

Der Landtagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer (CDU) besuchte die Grundschule Bonbaden, um sich von Schulleiterin Elfriede Scholl und Klaus Michl, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins, über die aktuelle Situation an der Schule des Braunfelser Stadtteils informieren zu lassen. Der Abgeordnete, der bildungspolitischer Sprecher seiner Fraktion ist, zeigte sich beeindruckt vom reichhaltigen Bildungs- und Betreuungsangebot für die Kinder.

Schulleiterin Elfriede Scholl berichtete, dass der kleinen Grundschule erst vor wenigen Wochen vom Institut für Qualitätsentwicklung des Hessischen Kultusministeriums (HKM) herausragende Ergebnisse der pädagogischen Arbeit bescheinigt wurden. Das Institut habe dabei das vielfältige Angebot an Unterricht und Betreuung hervorgehoben, das die Schule anbieten könne.

Elfriede Scholl erläuterte dem Gast, dass bei voller Unterrichtsabdeckung entsprechend dem pädagogischen Konzept der Schule weitgehend jahrgangsgemischt unterrichtet werde. Bei der Heterogenität der Lerngruppen sei man dadurch in der Lage, jeden Schüler nach seinem höchsten Vermögen zu fordern und zu fördern. Derzeit gebe es zwei Klassen der Jahrgangsmischung 1./2. Schuljahr mit je 16 Kindern und eine Klasse der Jahrgangsmischung 3./4. Schuljahr mit 21 Kindern. Scholl zeigte sich erfreut, dass neben einer sehr aktiven Elternschaft sich viele ehrenamtliche Helfer und Initiativen engagieren.

Die Schule wird seit vielen Jahren vom Förderverein Grundschule Bonbaden unterstützt. Dieser ist auch Träger der mittlerweile bis 14.00 Uhr erweiterten Betreuung, die von mehr als der Hälfte der Schüler/innen angenommen wird. Das umfangreiche Angebot an Aktivitäten in der Betreuungszeit umfasst u.a. Arbeiten mit Holz, Nadel und Faden, Töpfern, Gartenarbeit und Pony-Mobil. Ein zentraler Bestandteil der Betreuung ist die personell gut ausgestattete tägliche Hausaufgabenbetreuung. Ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz von Bürgerinnen aus dem Ort und der Kirchen-Initiative „Bereitschaft zur Bewegung“ machte die Einrichtung des wöchentlichen „Gesunden Frühstücks“ für die ganze Schule sowie die Umgestaltung, Erweiterung und personelle Betreuung der Mediothek möglich. Lesepatenschaften werden regelmäßig von Seniorinnen und Eltern wahrgenommen.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplans arbeitet die Schule nicht nur mit dem ortsansässigen Kindergarten zusammen, sondern auch mit dem Waldkindergarten Möttau. Dies führte zu einer ansteigenden Anzahl auswärtiger Kinder, die aus pädagogischen Gründen die Bonbadener Schule besuchen.

Klaus Michl vom Förderverein sagte die Unterstützung für die hervorragende Arbeit auch für die Zukunft zu. Ein kleine Schule, so Michl, sei auch für die Eltern von Vorteil. Man kenne das Kollegium und könne Eltern leichter motivieren, sich für die Schulgemeinde einzusetzen. Die Schule, darüber waren sich alle einig, gehöre ins Dorf. Dass dies so bleibe, dafür wolle er sich mit Nachdruck einsetzen, versprach der Abgeordnete Hans-Jürgen Irmer.

Bei der Begehung der Schule musste der Gast aus dem Hessischen Landtag allerdings auch einige negative Eindrücke registrieren. Bei allen guten pädagogischen Voraussetzungen seien jedoch auch einige „Baustellen“ erkennbar, da über viele Jahre wenig in die Bauunterhaltung investiert worden sei. So sei die Fassade aus den 50er Jahren bis heute nicht neu gestrichen. Im Heizungskeller habe man die Decke gestützt, da Feuchtigkeit eingedrungen sei. Hier sei dringend Handlungsbedarf gegeben. Wünschenswert wäre es auch, so Schulleiterin Scholl abschließend, wenn die Schule über ein Mehr an Sekretariats- und Hausmeisterstunden verfügen würde. Ansonsten sei man mit der Gesamtsituation vor Ort sehr zufrieden.

